

5 Patriarchen

Weit gefasst beginnen die biblischen Patriarchen bei Adam; Abraham, Isaak und die zwölf Söhne Jakobs werden als biblische Erzväter oder Patriarchen bezeichnet. Lebensweise und soziales Umfeld von Nomaden wie Abraham und seinen Nachkommen waren und sind heute noch streng patriarchalisch. Abraham lässt sich durch seine Einbindung in den „Kriegsbericht“ 1. Mose 14 ins ausgehende 14. Jahrhundert einordnen. Die zwölf Söhne Jakobs und die daraus hergeleiteten zwölf Stämme Israels sind ein Produkt der Niederschrift.

Die Patriarchen haben mit Israel definitiv keine gemeinsamen Wurzeln; das Volk der Israeliten als Nachfahren Abrahams hat es nach biblischem Verständnis nie gegeben.

In den vergangenen Kapiteln habe ich einen zeitlichen und geographischen Rahmen geschaffen, in den ich in den folgenden Abschnitten die biblischen Geschichten von Abraham bis David einpassen werde: Aus scheinbar erfundenen Berichten werden überraschend realhistorische Begebenheiten, namenlose Könige bekommen plötzlich ein Gesicht und einem unbekanntem biblischen König lässt sich ein prominenter Herrscher zuordnen.

Die biblischen Erzählungen beginnen mit den Patriarchen: Sie schildern Abrahams Gottvertrauen und seine Wanderungen und sie beschreiben die ägyptische Knechtschaft seiner Nachfahren bis zum Exodus unter Mose. Wir begleiten die Exodus-Gruppe auf ihrer Wüstenwanderung, beobachten die „Landnahme“ und erleben mit dem Königtum unter David und Salomo die Glanzzeit Israels. An dieser groben Reihenfolge, die das Alte Testament vorgibt, werden sich die Inhalte meiner folgenden Kapitel orientieren. Gelegentliche Abweichungen davon lassen sich dann nicht immer vermeiden, wenn reale Ereignisse zeitlich nicht zu den biblischen Erzählungen passen.

Abraham, Isaak, Jakob und dessen zwölf Söhne werden als Stammväter, Erzväter¹ oder Patriarchen bezeichnet; in der biblischen Völkertafel (1. Mose 11,10) gilt der Noah-Sohn Sem als Stammvater der Semiten (und damit letztlich Abrahams). Zu den Semiten zählen u.a. die Elamer (oder Elamiter), Assyrer, Babylonier und Aramäer, ihr Siedlungsgebiet reicht von Westanatolien bis Persien und von Armenien bis zum Roten Meer. Ob es eine historische Person namens Abraham tatsächlich gegeben hat oder nicht, soll hier nicht diskutiert werden, auch nicht die unterschiedlichen Deutungsversuche des Eigennamens Abraham. Über die zeitliche Einordnung eines biblischen Abrahams und seiner Vorfahren in die reale Geschichte existieren sehr konträre Meinungen, als grober oberer Rahmen wird von Alttestamentlern der Zeitraum von 2000 v. Chr. bis 1800 v. Chr. angesehen. Anhand der Abraham-Biographie² und an einem realen Ereignis werde ich zeigen, dass diese Angaben auf etwa 1500 v. Chr. korrigiert werden müssen.

Der Feldzug³ der fünf Könige (1. Mose 14,1ff), von dem Abraham persönlich betroffen gewesen sein soll, ist so lebendig geschildert, dass er aus unmittelbarer Nähe miterlebt worden sein muss. Vorgreifend weise ich Skeptiker und Kritiker darauf hin, dass dieser lokale Krieg stattgefunden hat und dokumentiert ist! Hier muss ich nicht spekulieren oder mit Indizien arbeiten, ich kann mich auf Ausgrabungen und historische Aufzeichnungen stützen!

Ihre Frage, warum diese Tatsache bisher übersehen worden ist, lässt sich mit einem bekannten Sketch beantworten: Im Schein einer Straßenlaterne geht nächtens ein Passant hin und her, den Blick suchend auf den Boden gerichtet. Ein zweiter kommt hinzu und fragt nach dem Grund. Er habe einen 50 Euro-Schein verloren, antwortet der erste und so suchen sie zu zweit weiter. Ein dritter und vierter kommt hinzu, alle helfen, finden aber nichts. Ein fünfter kommt, seine erste Frage ist, wo der Schein denn genau verloren wurde. Der Verlierer des Geldscheins deutet vage in die Dunkelheit und meint, irgendwo dort drüben; dort sei es aber zu dunkel, das Geld zu finden, deshalb suche er im Licht der Straßenbeleuchtung.

Fazit: Wenn ich in Palästina nach einem Ereignis suche, finde ich keines aus Babylonien.

1 mittlerweile spricht man bei Fachkongressen geschlechtsneutral von Erzellern

2 Siehe Kapitel Die Biographie Abrahams – Ein Versuch Seite 71

3 Siehe Kapitel Der Kriegsbericht Seite 126

5.1 Nomaden

Über Definition und Unterscheidung „Nomaden“ und „Beduinen“ wird in Fachkreisen intensiv gestritten, ich spreche von „Nomaden“ und „Halbnomaden“ in dem Sinn, wie er allgemein verstanden wird: Nomaden sind Stämme, die mit dem ganzen Familienverband im jahreszeitlichen Rhythmus mit ihren Herden Sommer- und Winterweiden aufsuchen; bei diesen Wanderungen werden Entfernungen bis zu 1000 km zurückgelegt. Diese Hirtennomaden sind zur Ergänzung ihrer Nahrung z.B. durch Getreide stets auf den Kontakt mit fest ansässigen Stämmen angewiesen. Halbnomaden üben dagegen Ackerbau dauerhaft aus, nur ein Teil der Familie ist mit den Herden unterwegs.

Kleinviehnomaden richten ihre Tagesetappen bei den Wanderungen mit Schaf- und Ziegenherden nach den vorhandenen Wasserstellen. Die Normalform solcher Wanderungen war der jahreszeitliche Weidewechsel, der regelmäßig zu Kontakten mit der sesshaften Bevölkerung führte; dabei wurde Käse, Felle und Wolle gegen Mehl und Haushaltsgegenstände getauscht. Neben dem saisonalen Weidewechsel waren Überweidung, Klimaveränderung und Wassermangel häufig Ursache für weiträumige Wanderungen, gelegentlich wurden schwächere Stämme durch stärkere verdrängt.

In Gegensatz zu Eroberungskriegen der Sesshaften, die stets Landgewinn zum Ziel haben, waren Nomaden nie am Landerwerb interessiert. Sie sahen zwar mit Neid auf den Wohlstand der Siedlungen und plünderten diese gelegentlich, die ungewohnte regelmäßige Arbeitsleistung entsprach in keiner Weise ihrem Lebensideal. Trotzdem waren sie gelegentlich in Notzeiten gezwungen, sich als Arbeiter zu verdingen oder wurden als Söldner angeworben mit der Aussicht, ein Stück Land zu erhalten.



Abbildung 5.1.1: Wie zu Abrahams Zeiten

Photo Todd Bolen Bibleplaces.com

Die gesellschaftlichen Strukturen dieser Nomaden waren und sind auch heute noch patriarchalisch: An der Spitze einer Großfamilie oder Stammes stand damals wie heute ein Scheich (arab. „Ältester“).